



Rückblick auf die 25-Jahr-Feier

Nach einjähriger Planungszeit war es am 17. und 18. April 2015 so weit: das SoWo feierte in großem Rahmen sein 25-jähriges Bestehen.

Mit einer Festveranstaltung und einem Konzert am Freitag sowie einer Zumba-Charity-Party am Samstag wurde unser Jubiläum stilvoll begangen und wir konnten viele hochrangige Ehrengäste begrüßen. **LR Maurice Androsch, NA Johann Hechtl, LAbg. Hermann Hauer, Bezirkshauptmann Frau Alexandra Grabner-Fritz, Bgm. Herbert Osterbauer, die StR Gerhard Windbichler und Günther Kautz, Altbgm. Margit Gutterding** sowie viele Gäste mehr ließen es sich nicht nehmen und feierten gemeinsam unser Highlight des Jahres.

SoWo-Gründerin **Maria Dornfeld** berichtete über den „Wahnsinn“ der Anfangszeit, dem **Dr. Rosza** von der Niederösterreichischen Landesregierung in einer unterhaltsamen Rede nur zustimmen konnte.

Dass man auch nach dem Verlassen des SoWos unserem Verein noch sehr verbunden ist, bestätigten die Moderatorin **Dominique Regatschnig**, ehemalige Bewohnerin, sowie Moderator und früherer Mitarbeiter, **Mag. Berthold Rosensteiner**, die souverän

durch die Veranstaltung führten. Offiziell verkündet wurde auch die Wahl des neuen Vorstandes, bei der **Daniela Leinweber** den Vorsitz vom langjährigen Obmann **Raimund Berger** übernahm, der sich nun in erster Linie um die Finanzen kümmert. Mit **Kordula Strobl** als Stellvertreterin und **Günter Aberl** als Schriftführer ist dieser nun gut aufgestellt.

Musikalisch untermalt wurde der Festakt von „Pinkl-Radl-Machacek“ und der „Grüne Kreis“ sorgte für kulinarische Genüsse.

Gefeiert wurde aber nicht nur im seriösen Rahmen, abends gaben sich „Los Gringos“ die Ehre und unterhielten die zahlreichen Gäste mit ihrer beschwingten und unverkennbaren Art, Musik zu machen.

Am nächsten Tag hieß es dann, die Sportkleidung auszupacken und bei der Zumba-Charity-Party im brechend vollen Kulturhaus den rhythmischen Klängen und Tanzschritten zu folgen – was sich für einige durchaus als Herausforderung darstellte.

„Zucker & Salz“ stellte hierfür das leckere Buffet kostenlos zur Verfügung. Wir sagen ALLEN, die dieses Wochenende zu etwas ganz Besonderem gemacht haben, ein herzliches Dankeschön!



Jugend-Wohngemeinschaft in der Wiener Straße



Betreutes Wohnen in der Seebensteiner Straße



Junges Wohnen in der Alleeasse

DIE JUGEND-WG AUF EINEN BLICK

LEITSATZ

Gib ihnen Wurzeln, solange sie klein sind, schenk ihnen Flügel, wenn sie wachsen!

VORAUSSETZUNGEN

- Zuweisung durch die Kinder- und Jugendhilfe
- 14-18jährige Mädchen und Burschen
- Motivation zur Zusammenarbeit
- Gruppenfähigkeit
- keine akute Suchtproblematik
- keine schwerwiegende psychische Erkrankung/geistige Behinderung

WIR BIETEN

- Lehrstellen- und Arbeitssuche
- Unterstützung in der Schule/Lernhilfe
- freizeitpädagogische Aktivitäten
- Konflikt- und Problemlösungsstrategien
- individuell abgestimmter Entwicklungsplan
- mögliche Ausgliederung in eine betreute Wohnung
- und vieles mehr

DER WEG IN DIE WG

- Vorstellung mit Sozialarbeitern und dem Herkunftssystem
- ca. einwöchiges Schnupperwohnen
- dreimonatige Probezeit
- Aufnahmegespräch
- fixe Aufnahme

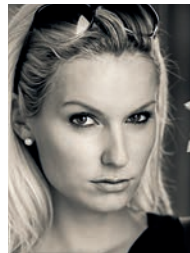
KONTAKT

Wiener Straße 34,
2620 Neunkirchen
Tel: 02635/64556
Mobil: +43 (676) 6981648
Email: wg@sowo.at

Was wir uns denken. Was wir machen.

Zu ihren Erinnerungen an die Zeit im SOWO und zu ihrer jetzigen Lebenssituation interviewten wir Dominique (25), Cheda (20), Kathi (20).

Was fällt dir ein, wenn du an deine Zeit im SOWO zurückdenkst?



Dominique: Ein bisschen was von einer chaotischen Zeit, wo ich meine Jugend ausleben konnte, teilweise traurige aber zugleich auch sehr fröhliche Momente, und auf alle Fälle hab ich mein Zimmer in Erinnerung. Alles in allem eine tolle Zeit, die mir den nötigen Raum gegeben hat, mich zu entwickeln wie ich sein wollte.

Cheda: FREUDE: Ein schöner und bedeutender Abschnitt meines Lebens. Sehr viele schöne Ausflüge. Man wächst zusammen und lernt tolle Menschen kennen. Ich habe damals sogar eine beste Freundin gefunden! TRAUER: Natürlich gab es auch einige Trauermomente, den einen oder anderen „Absturz“ und des Öfteren auch Streit mit den Kids und Betreuern. Aber das alles waren Erfahrungen, die mich auf das weitere Leben vorbereitet haben. Auch wenn ich aus „traurigen“ Hintergründen ins SOWO gekommen bin, erinnere ich mich sehr gerne an diese Zeit zurück. DANKBARKEIT: Ich habe es den Betreuern nicht immer leicht gemacht und trotzdem haben sie nie aufgehört an mich zu glauben. Meine Bezugsbetreuerin (Rita) war immer für mich da. Ich danke euch, dass ihr mich so Vieles gelehrt habt!

Kathi: Ich denke sofort an meine ersten Monate im SOWO, die leider viel zu schnell vergingen! Oft denke ich auch an den Blödsinn, den wir zu genüge machten. Das schöne im SOWO

war, dass die Kids untereinander immer zusammenhielten und wir so auch genügend Spaß hatten!

Was machst du beruflich?

Dominique: Ich bin mittlerweile seit sieben Jahren selbstständig als Model, arbeite seit vier Jahren auf selbständiger Basis als Testfaherin für Mercedes Benz Deutschland. Zusätzlich hab ich dieses Jahr mit meinem Mann gemeinsam eine Firma übernommen. Obendrein kümmere ich mich um den öffentlichen Auftritt und die Pressearbeit von Hermann bezüglich seines Rallyesports. Mein berufliches Leben besteht daraus mein eigener Boss zu sein. Ich liebe es zu organisieren und meine Firmen voranzutreiben. Ich bin sehr glücklich mit meinem beruflichen Leben.



Cheda: Mit 16 Jahren habe ich mich für eine dreijährige Doppellehre zur Kosmetikerin/Fußpflegerin entschieden. In dem folgenden Jahr (17 Jahre) habe ich begonnen die Kurse für die Reifeprüfung (Lehre mit Matura) zu besuchen. Nach den bestandenen Lehrabschlussprüfungen zur Kosmetikerin/Fußpflegerin (19 Jahre) habe ich mich für eine weitere Ausbildung entschieden und zwar zur Friseurin. Nun bin ich 20 Jahre alt und bin allerspätestens in einem Jahr sowohl mit der Friseurausbildung als auch mit der Matura fertig.

Kathi: Vollblutmama!! Ich bin seit 8 Monaten Mama und blühe in meiner Rolle auch total auf. Anfangs war es für meinen Freund und mich natürlich mal ein Schock, weil dies auch mit viel Verantwortung verbunden ist. Wir wollten aber immer ein gemeinsames Kind und wir haben beschlossen dass



der richtige Zeitpunkt für ein Kind nie kommen wird, weil es im Leben immer was zu tun gibt. Natürlich sind wir jetzt überglücklich und möchten die kleine Leonie nie mehr hergeben! Aufgrund meiner Geschichte habe ich mir immer von Anfang an vorgenommen eine gute Mutter zu sein und alles erdenklich Gute für mein Kind zu tun. Ich liebe meine Mutterrolle und würde mit keinem Millionär auf dieser Welt tauschen wollen.

Was tut sich sonst so in deinem Leben?

Dominique: Ich habe mich aus dem „öffentlichen Leben“ sehr zurückgezogen, habe sehr viel Abstand zu social media und co. Viele Menschen sind davon abhängig und glauben ohne dem geht es heute nicht mehr. Man ist frustriert weil man sich automatisch mit Personen vergleicht die noch mehr haben und können als man selbst, das tut einem nicht gut. Ich habe für mich gemerkt, dass es sehr viel angenehmer ist mein privates Leben privat zu halten.

Cheda: Zurzeit habe ich noch ziemlich viel zu tun (Arbeit + Schule). Wenn alles gut läuft, sollte ich dann bald auch den Führerschein haben. Ich lebe noch in Neunkirchen in einer gemeinsamen Wohnung mit meinem Freund. Ich habe fast alle meine Ziele bis jetzt erreicht und SOWO trägt einen großen Teil dazu bei.



Kathi: Nun ja, dadurch dass ich ja Mama bin, tut sich immer was bei uns zuhause. Ich habe mir einen geringfügigen Job gesucht den ich einmal die

Woche für 4 oder 5 Stunden ausübe. Ich persönlich finde das echt toll, weil es auch mal ein Ausgleich für mich ist und den braucht man manchmal aus Mama! Nun steht auch die Taufe meiner Tochter unmittelbar vor der Tür, das plane und gestalte ich auch gerade.

Möchtest du den Betreuern oder den jetzigen Kids etwas mitteilen?

Dominique: Dem Team von früher würde ich gerne sagen dass ich ihnen dankbar bin, für die Stunden wo ich abgängig war, Berthold mich wie verrückt gesucht hat und mit mir verzweifelt ist, für die strengen und teilweise schmerzenden Worte die mir gegenüber ausgesprochen wurden, wenn ich wiedermal meine Grenzen getestet habe, danke dafür dass ich nie geschimpft wurde, auch nicht wenn ich beim größten Blödsinn Federführerin war (Wasser kübelweise aus dem Fenster schütten...). Ich bin dankbar, dass ich mit ein paar wirklich tollen jungen Menschen da gewohnt habe, danke an Andi, Rene, Doris, usw. Es war eine tolle Zeit, aber ich bin froh dass ich heute bin, wo ich bin und nun die Möglichkeit habe, meinen Kindern ein anderes Leben zu bieten.

Cheda: Wie schon erwähnt, bin ich euch sehr dankbar und ihr werdet mir sicherlich für immer in Erinnerung bleiben! Kids: Gebt niemals auf und schämt euch nie für das was ihr seid.

Kathi: Zuerst mal den Kids: Manchmal hat man's nicht leicht im Leben, alles scheint ausweglos und man ist auch manchmal echt verzweifelt, es fehlt einen die Motivation und man möchte am liebsten alles hinschmeißen für das man hart gearbeitet hat! Aber es lohnt sich immer weiter zu machen, auch mal zuzuhören und nachzudenken was einen die Betreuer usw. sagen, sie sagen die Wahrheit und manchmal ist die Wahrheit unser härtester Feind! Ihr habt die Entscheidung, macht was aus euren Leben, denn für alles Schöne in diesen Leben muss man doppelt so hart arbeiten! Nun an die Betreuer: Danke für alles was ihr für mich gemacht und geleistet habt! Ich weiß selbst, ich war nicht immer leicht, aber ihr habt mich auf meinen Weg gebracht und mir gezeigt, wie schön und kostbar MEIN Leben ist. Ich werde euch nie in meinen ganzen Leben vergessen und werde euch immer (wenn es mir möglich ist) besuchen!

AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN



Beim Winterurlaub im Jänner konnten die Jugendlichen am Hochkar Ski- und Snowboard fahren.



Im Juni organisierten die Jugendlichen über den LR Global Kids Fund selbst ein Sportfest, bei dem man unterschiedlichste Sportarten ausprobieren konnte.



Anfang August verbachte die WG fünf Tage bei heißen Temperaturen (und Abkühlung im Meer) beim Sommerurlaub in Lignano.



Am eigenen Flohmarkt-Stand standen die Jugendlichen im Oktober



DAS BETREUTE WOHNEN AUF EINEN BLICK

LEITSATZ

Finde mit uns deinen Platz im Leben!

VORAUSSETZUNGEN

- Freiwilligkeit zur Betreuung
- Zuweisung durch die zuständige Behörde
- Motivation zur Schul- oder Berufsausbildung
- Arbeitsfähigkeit und Arbeitswilligkeit
- Ausreichende psychische und physische Belastbarkeit für die zu erwartenden Aufgaben und Herausforderungen
- Keine massive akute Suchterkrankung
- Keine diagnostizierte schwere psychische Erkrankung
- Keine schwerwiegende geistige Behinderung
- Mindestalter von 16 Jahren

WIR UNTERSTÜTZEN BEI

- Obdachlosigkeit oder prekärer Wohnsituation
- Arbeitslosigkeit
- Schwierigkeiten mit der Familie
- Aufarbeitung emotionaler Probleme
- Schulabschluss
- Suche und Erhalt des Arbeitsplatzes
- Schuldenregulierung
- Eingliederung in die Gesellschaft nach Therapie, Haft oder stationärem Aufenthalt

KONTAKT

Seebensteiner Straße 10,
2620 Neunkirchen
Tel/Fax: 02635 61698
Mobil: +43 (676) 7086332
Email: bw@sowo.at

Erlebnispädagogik

*Was vor uns liegt und was hinter uns liegt,
sind Kleinigkeiten zu dem, was in uns liegt.*

Henry David Thoreau

Seit Beginn unserer Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt die erlebnisorientierte Pädagogik, als integrativer Bestandteil unseres ganzheitlichen Betreuungskonzeptes, einen besonderen Stellenwert ein.

Die positiven Auswirkungen auf so unterschiedliche Bereiche wie Selbstbewusstsein und selbstbestimmtes Handeln, Problemlösungsfähigkeit und Entscheidungen zu treffen, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein oder Belastungs- und Stresstoleranz sind evident. Ein verlässlicher Helfer also, um den Weg zur Entwicklung von sowohl Persönlichkeit, als auch sozialer Kompetenz zu initiieren.

So war es uns auch 2015 wieder ein zentrales Anliegen, ein breit gefächertes Angebot an dementsprechenden Aktivitäten anzubieten.

Unsere Winterwoche im Skiparadies Unken im Jänner bildete gleich zu Jahresbeginn einen der diesbezüglichen Höhepunkte. Skifahren, Snowboarden oder Rodeln brachten so manchen notorischen Stubenhocker auf andere Gedanken. Beim abendlichen Kochen und gemeinsamen Musizieren in der Stube wurden Erfahrungen ausgetauscht und das Gruppenerlebnis vertieft.



Kaiserwetter auf der Piste



Am Abend in der Stube

Die Sommerferien verbrachten wir an der italienischen Adria-Küste. Wasserrutsche, Tandem-Paragliding, Spaziergänge am Meer, sowie verschiedenste gemeinschaftliche Spiele ließen auch hier Vertrauen wachsen und, mit dem nötigen Spaß erfüllt, individuelle Fertigkeiten zur Lebensbewältigung und die Fähigkeit zu zwischenmenschlicher Kooperation und Kommunikation reifen.



Viel Spaß auf der Wasserrutsche



Tandem-Paragliding in Lignano

Unzählige Tagesausflüge, kulturelle- und sportliche Unternehmungen, Outdoor-Exkursionen mit Gruppen-Erfahrungen in der Natur etc., verteilt übers Jahr, rundeten das Programm ab.

Weihnachtsmarkt

Einen Fixpunkt des Zusammenkommens und Wiedersehens bildete auch heuer wieder unser jährlicher Weihnachtsmarkt Anfang Dezember. Als kollektive Veranstaltung des BW, der WG und des JuWo wurden an mehreren Adventhütten kleinere Bastelarbeiten und „himmlische Weihnachtskekse“ angeboten.



Gruppen-Posing am Weihnachtsmarkt

Auch unsere selbstgemachten Marmeladen, Chutneys, Kirschkernkissen und bemalten Blumentöpfe, alles in der Vormittagsbeschäftigung oder in Kreativprojekten von unseren Jugendlichen hergestellt, fanden großen Anklang. Zu den weihnachtlichen Klängen der Musik von Sängerinnen und Sängern des Integrationswohnheims Ternitz kam bei Punsch, Glühwein und heißen Kastanien richtige Weihnachtsstimmung auf.



Gute Stimmung in einer unserer Verkaufshütten



Himmlische Weihnachtskekse

Viele ehemals Betreute, aber auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gaben sich ein Stelldichein.

Besonders freuten wir uns unter anderem über die Besuche von Herrn **Johann Hechtl** (Nationalratsabgeordneter), Frau **Mag. Alexandra Grabner-Fritz** (Bezirkshauptmann), Herrn **KmzLR Herbert Osterbauer** (Bürgermeister), Herrn **Mag. Martin Fasan** (Vizebürgermeister), Herrn **Mag. (FH) Peter Teix** (Stadtrat), Herrn **Günther Schneider** (Schwarzataler Social Club), Herrn **OA Dr. Georg Neubauer** (Facharzt für Orthopädie), Frau **Mag.^a Birgit Haidenwolf** und Frau **Mag.^a (FH) Ines Zsutty** (Verein Jugendförderung Neunkirchen), **DSA Thomas Berger** und Frau **Sylvia Kovar** (BH Neunkirchen). Gemeinsam machten sie mit uns diesen Tag zu einem wunderschönen Erlebnis.



Hoher Besuch v.l. G. Schneider, P. Teix, H. Osterbauer, M. Fasan

AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN



Weihnachtsfest



Halloween



ICH check mein Leben! Ein Selbstführungstraining für Jugendliche und junge Erwachsene



LR Projekt – Backen mit Kindergartenkindern



DAS AUSSEN BETREUTE JUNGE WOHNEN AUF EINEN BLICK

LEITSATZ

Ich bin okay, du bist okay

VORAUSSETZUNGEN

- Zuweisung durch die Kinder- und Jugendhilfe
- Motivation zur Schul- und Berufsausbildung
- Bereitschaft zum Erlangen von Sozialkompetenzen durch Gruppenausflüge und gemeinsame Abende
- Anerkennung der jederzeitigen Erreichbarkeit durch die BetreuerInnen
- Einhaltung der Wohnungsbenützungvereinbarung
- kein akuter, schwerer Suchtmittelmissbrauch
- keine diagnostizierte schwere psychische Erkrankung

BETREUUNGSSCHWERPUNKTE

- Erwerb von Selbstkompetenz durch Einzelbetreuung
- Erlernen von sozialen Kompetenzen durch Gruppenaktivitäten
- Bewältigung der neuen Wohn- und Lebenssituation
- Finden einer geeigneten Beschäftigungsstruktur
- Haushaltsorganisation
- Hilfe bei der Finanzeinteilung
- Bewältigung von Partner- und Beziehungsfragen
- Kontakt mit dem Herkunftssystem
- Gesundheitsvorsorge

KONTAKT

Alleegasse 2A,
2620 Neunkirchen
Mobil: +43 (676) 6975855
Email: juwo@sowo.at

LR Global Kids Fund

2015 gelang uns der Superclou, denn wir konnten in Zusammenarbeit mit LR Beauty & Health eine Kooperation mit dem hauseigenen Hilfsfonds LR Global Kids Fund eingehen. „Oft nehmen wir es nicht wahr, doch vor unserer eigenen Tür leben viele Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer Lebensumstände kaum Perspektiven auf eine hoffnungsvolle Zukunft haben.“

Durch unsere Förderung ermöglichen wir ihnen trotz schwieriger Lebensumstände eine glückliche Kindheit und öffnen ihnen Türen zu einer besseren Zukunft“, sagt der LR GKF.

Zum Motto „Your Chance to change“ wurde ein Konzept eingereicht, das sich auf die Persönlichkeitsentwicklung unserer jungen Menschen in all seinen Facetten konzentriert. Neben Einzel- und Gruppencoaching kamen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aber auch durch das Tun in ihre Kraft.

In Gestaltungsprojekten erlernen sie den Umgang mit Farben und Ton und die Einzelprojekte der Kids kamen so gut an, dass wir sie sogar mit einem eigenen Namen – nämlich „Building Bridges / Brücken bauen“ – versahen. Hier konnten die jungen Menschen unter anderem einen großartigen Nachmittag im Pflegeheim Neunkirchen verbringen und mit Kindergartenkindern zur Weihnachtszeit Kekse backen.



LR Global Kids Fund

Außerdem halfen sie bei der Wiener Neustädter „Obststadt“ tatkräftig mit. Damit aber auch etwas für die Gesundheit getan wird, organisierten sie ein großes Sport-Fest, wo unterschiedliche Sportarten ausprobiert werden und somit etwaige Talente entdeckt werden konnten. Bei einem Besuch der Fördergeber konnten die Jugendlichen durch ihre Wohnhäuser führen und ihre Anliegen gleich direkt vorbringen.

Das Highlight unseres LR GKF Jahres war aber ohne jeden Zweifel der Besuch der Jahresabschlussgala von LR Health & Beauty im Wiener Palais Ferstel, wo unsere Kids – in schönster, gesponserter Abendgarderobe – auf der Bühne das präsentieren durften, was sie das ganze Jahr über im Rahmen dieser Projektpartnerschaft erleben und erreichen konnten. Und das Beste: diese Zusammenarbeit ist auch für 2016 bereits gesichert.



Die Einladung von LR Österreich Geschäftsführer Benjamin Brandl zum Jahresabschlussball nahmen wir gerne an.



Ausblick auf das Jahr 2016

Ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr steht uns auch 2016 wieder bevor. Vor allem im Bereich der Projekte und der Kooperation wird sich einiges tun.

Neben zahlreichen, großartigen Veranstaltungen im Rahmen der LR GKF Zusammenarbeit, gilt es, weitere, kleinere Konzepte zu verwirklichen. So werden wir unser Umweltprojekt mit „Reinwerfen statt Wegwerfen“ als „Think Green 2.0“ neu auflegen und mit Hilfe der EVN haben wir das Ziel „Mit allen Sinnen – Niederösterreich“ zu entdecken.

Derzeit arbeiten wir auch zusammen mit der Gemeinde und Martin Mollay von „Obststadt“ in Wiener Neustadt an der Verwirklichung eine kleine Dependence in Neunkirchen.

Dies sind nur die Vorhaben, die wir bereits jetzt konzeptioniert haben und von deren Umsetzung wir wissen, doch bestimmt wird noch vieles auf uns zukommen, von dem wir zurzeit noch gar keine Ahnung haben.

Wir werden weiterhin auch auf Landesebene gemeinsam mit unseren VernetzungspartnerInnen auf eine Verbesserung der Situation von Kinder- und Jugendlichen in Fremdunterbringung pochen und wollen durch Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung und zum Verständnis beitragen.

Wir hoffen, dass auch das neue Jahr so positiv verlaufen wird, wie es das alte versprochen hat und blicken sehr zuversichtlich in die Zukunft.



Obststadt

AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN



Ferienaktion in Bibione



Besuch im Pflegeheim



Tanzkurs



Zumba



Warum Sponsoren wichtig sind...

Es gibt kaum einen sozialen, gemeinnützigen Verein, der es schafft, ohne Sponsoren auszukommen. Seitens der öffentlichen Hand sind keine großartigen Sprünge zu erwarten und dennoch ist es wichtig, nicht nur den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten sondern finanzielle Möglichkeiten zur nachhaltigen, sinnvollen pädagogischen Arbeit zur Verfügung zu haben, z.B. durch Coaching der Jugendlichen, unterschiedliche Projekten aber auch erlebnispädagogische Elemente. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass wir außerhalb des Landes NÖ KooperationspartnerInnen finden, die einen Sinn hinter dem sehen, was wir tun und die vor allem das Gute, das daraus entstehen kann, als vordergründig sehen. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung, wichtig ist aber vor allem die kontinuierliche Verbundenheit mit dem SoWo, weil wir so gemeinsam am meisten für unsere jungen Menschen erreichen und umsetzen können.



Impressum:

SoWo
Verein Soziales Wohnhaus Neunkirchen

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Verein Soziales Wohnhaus Neunkirchen,
Alleegasse 2A, 2620 Neunkirchen
www.sowo.at
ZVR-Zahl: 171539207
Verlags- und Herstellungsort: 2620 Neunkirchen
Gestaltung: Hannes Strobl
Inhalt: Daniela Leinweber, David Breitwieser und Robert Fraisl

